

IVB-Behindertenselbsthilfe beider Basel



JAHRESBERICHT 2001



Vorwort des Präsidenten

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Ich erinnere mich noch genau an den Beginn meiner Vorstandstätigkeit vor bald vierzehn Jahren. Damals verfügte die IVB über 26 Fahrzeuge, mit denen 124'208 Transporte durchgeführt und 582'299 Kilometer zurückgelegt wurden. Und der Aufwand belief sich 1989 auf rund 1 Million Franken. Heute, in unserem Jubiläumsjahr 2002, sind es bereits 46 Fahrzeuge. Im Berichtsjahr legten wir 826'645 Kilometer zurück und führten 162'110 Transporte durch. Und der Umsatz hat die 2,5 Millionen-Grenze überschritten. Als Vereinspräsident darf ich mit Stolz feststellen, dass die IVB mittlerweile den grössten Behinderten-Transportdienst in der ganzen Schweiz betreibt.

Hinter diesen wenigen Zahl verbirgt sich eine unwahrscheinlich dynamische Entwicklung, welche unsere Vereinigung in den letzten Jahren erfahren hat. Vor allem das Jahr 2001 war für die IVB in verschiedener Hinsicht ein sehr entscheidendes Jahr: Die Geschäftsstelle wurde von Grund auf umstrukturiert. Anstelle der zweigeteilten Führungsorganisation wurde die verantwortliche Leitung der Geschäftsstelle neu in die Hand eines Geschäftsführers gelegt. Und um den Ansprüchen und Erwartungen, die sich heute an eine Selbsthilfeorganisation im sozialen Bereich richten, gerecht zu werden und um die stetig wachsenden Bedürfnisse im Transportbereich effizient und kundenfreundlich befriedigen zu können, musste die Geschäftsstelle zudem von 3 auf 5 Vollzeit-Stellen aufgestockt werden.

Nebst diesen vornehmlich organisatorischen und betrieblichen Massnahmen hat sich der Vorstand aber auch in strategischer Hinsicht sehr intensiv mit der Zukunft auseinandergesetzt. Im Sinne zusätzlicher Aktionsfelder will sich die IVB künftig vermehrt im Rahmen sinnvoller Sozial-Projekte engagieren. Das Thema der Gleichstellung, welches im

Jahre 2001 durch entsprechende Gesetzesberatungen in den eidgenössischen Räten an Aktualität gewonnen hat, bietet für uns gerade im Hinblick auf die Integration von Behinderten in die Arbeitswelt eine wichtige Plattform. Daneben zeichnen sich mögliche Engagementfelder im Bereich von Tagesstätten und Wohnheimen für psychisch und mehrfach Behinderte ab. Aufgrund vertiefterer Abklärungen und von Machbarkeitsstudien wird der Vorstand bereits im Jahre 2002 die nächsten konkreten Schritte beschliessen.

Die Integration von Behinderten auf allen gesellschaftlichen Ebenen wird und muss uns auch in Zukunft beschäftigen. Unsere Lebensumstände verändern sich laufend. Daraus entstehen ständig neue Bedürfnisse und Problemfelder, denen wir uns als Organisation stellen müssen und wollen. Angesichts der vielfältigen Behinderungsformen, welche wir heute kennen, ist es wichtig, dass die Betroffenen sich nicht nur auf ihre ureigenen Probleme focussieren, sondern dass sie immer auch vernetzt denken und handeln. Gerade in dieser Hinsicht wollen wir uns fortan noch stärker engagieren.

Herzlichen Dank

Es gehört zu den vornehmen und zugleich angenehmen Pflichten des Präsidenten zu danken. Ich komme dieser Aufgabe natürlich sehr gerne nach; denn die vielfältigen Aufgaben, die sich der IVB auch im letzten Jahr stellten, wären ohne die Mithilfe unzähliger Helferinnen und Helfer, unserem Fahrpersonal und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schlicht nicht zu bewältigen gewesen. In meinen Dank schliesse ich – last but not least – aber auch alle Stiftungen, Gönner und Einzelpersonen ein, die uns im Jahre 2001 mit ihren finanziellen Beiträgen grosszügig und nachhaltig unterstützt haben. Auf ihre Hilfe und Unterstützung sind wir auch in Zukunft angewiesen.



Peter Buser, Präsident

Basel, im März 2002

Vorstand 2001

Präsident

Peter Buser	Weidengasse 9	4052 Basel
-------------	---------------	------------

Vizepräsident

Marcel W. Buess	Chirsgartenweg 2	4460 Gelterkinden
-----------------	------------------	-------------------

Beisitzer/innen:

Gabriela Breitenfeld	Paradieshofstrasse 33	4054 Basel
----------------------	-----------------------	------------

Günther Burris	Im Baumgarten 8	4302 Augst
----------------	-----------------	------------

Robert Hagmann	Grenzacherweg 188	4125 Riehen
----------------	-------------------	-------------

Doris von Rotz	Neumattstrasse 3	4414 Füllinsdorf
----------------	------------------	------------------

Samariterchef

Werner Schaub	Zwinglistrasse 27	4127 Birsfelden
---------------	-------------------	-----------------

Regionale Geschäftsstelle

TEMPORA MUTANTUR NOS ET MUTAMUR IN ILLIS

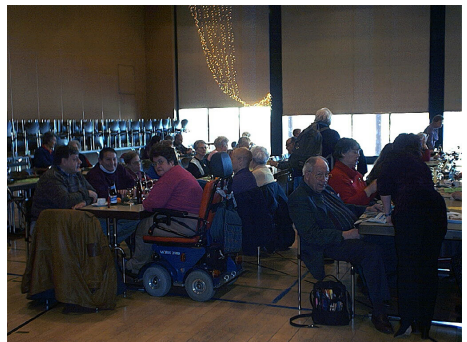
«Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit Ihnen»

Getreu dieser lateinischen Redewendung blicken wir in diesem Jahresbericht auf ein bewegtes Jahr zurück. Sehr viel hat sich im Berichtsjahr «bewegt» und verändert.

- * Nach fast 16 Jahren IVB hat uns Ende April Roland Rüegg verlassen, der sich einer neuen Herausforderung stellte.
- * Nach mehrjährigen intensiven Grundsatzdiskussionen hat der IVB-Vorstand die zukünftigen Ziele und Aufgaben klar definiert und mit deren Umsetzung begonnen.
- * Die regionale Geschäftsstelle musste personell aufgestockt werden.
- * Die Aktivitäten für unser bevorstehendes 70-Jahr-Jubiläum mussten geplant werden.
- * In verschiedenen Bereichen wurde das IVB-Angebot ausgebaut und die Zusammenarbeit mit externen Stellen intensiviert.
- * Vermehrte «Aussen-Aktivitäten» im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden geplant und durchgeführt.



Häbse-Theater-Besuch 2001



IVB Weihnachtsfeier 2001

1. Vereinssekretariat

Die oben erwähnten Veränderungen betrafen auch die Aufgaben des Vereinssekretariates. Insbesondere die vermehrten Aktivitäten (Anlässe) führten zu einem beträchtlichen Mehraufwand im Bereich der Administration.

Zu den Hauptaufgaben des Sekretariats gehörten:

- Mitgliederbetreuung
- Pflege und Aktualisierung der Mitgliederkartei
- Planung, Organisation und Durchführung folgender Vereinsaktivitäten /-Anlässe:
 - 3 Unterhaltungsnachmittage / Mitgliederversammlungen
 - «geschützter» Platz an der Basler Fasnacht
 - Besuch des «Drummeli 2001»
 - 69. Generalversammlung
 - Schweizerreise (Rheintal / Schwarzwald)
 - Besuch des Hübse-Theater
 - Verkaufsstand an der Herbstmesse auf dem Petersplatz
 - Abholdienst für den AKI-Abendverkauf für Behinderte
 - Weihnachtsfeier
- Besucherdienst



69. IVB-Generalversammlung



IVB-Schweizerreise 2001

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen / Freiwillige HelferInnen / SamariterInnen / StrickerInnen

Artho Annemarie, Artho Manuela, Baumann Berti, Belzung Bertha, Blokdijk Noël, Borer Bethli, Bürgin Gisela, Buser Ursula, Diwan Ariff, Diwan Sakina, Franz Lina, Fuchs Rösli, Gasser Lilli, Grieder Heidi, Gysin Maria, Hagmann Andreas, Hagmann Margrit, Hochstrasser Pia, Hochstrasser Remo, Huber Marianne, Hutchinson Rita, Ittin Vally, Käser Marianne, Keller Beatrice, Kohler Berti, Mayer Elvira, Meyer Anita, Moser Anna, Olloz Hans-Peter, Rindlisbacher Jean, Ruf Madeleine, Santi Marie-Luise, Schaub Trudi, Schaub Vreni, Schaub Werner, Schmid Verena, Schneiter Roman, Siegenthaler Ursula, Straumann Trudi, Stucki Ingetraut, Stucki Margrit, Wälchli Martha, Wanner Heidi, Walther Ramona, Wolf Silvia, Zwicker Anneliese.

2. Sozialberatung / Kurzauskünfte / Triage

Eine weitere wichtige und immer mehr genutzte Dienstleistung der IVB ist das Angebot der Kurzauskünfte und die Triage-Funktion.

Praktisch auf allen Kommunikationswegen wird die IVB mit Anfragen von Behinderten, deren Angehörigen und Interessierten kontaktiert (Telefon, Fax, E-Mail). In fast allen Fällen konnten wir denn auch mit direkten Auskünften oder mit der Weiterleitung an die entsprechenden Fachstellen weiterhelfen. Entsprechend breit gefächert waren die Anliegen, sei es nun über einfache Hilfsmittelauskünfte, rechtliche Fragestellungen, Kontakt zu besonderen Stellen oder einfache Fragestellungen zu IV, Arbeit und persönlichen Problemen.

Rund 860 Telefonate wurden in diesem Bereich von der IVB entgegengenommen (Ø 3.5 Telefonanfragen täglich).

Wie gewohnt standen wir bei etwas komplexeren Problemstellungen auch mit Rat und Tat zur Seite und konnten in persönlichen Beratungen eine Lösung erarbeiten.

3. Medien- / Öffentlichkeitsarbeit / Internet

* IVB-Noochrichte / Publikationen

Die Herausgabe der vierteljährlich erscheinenden «IVB-Noochrichte» stellt nach wie vor einen Hauptaspekt der Informations-Aktivitäten der IVB dar. Demzufolge wurde auch im vergangenen Jahr das klassische Programm nach innen wie nach aussen – vom IVB-Jahresbericht über Pressemitteilungen bis hin zur IVB-NOOCHRICHTE – durchgeführt.

Einmal mehr kann auch an dieser Stelle festgehalten werden, dass sämtliche IVB-Publikationen einen guten Ruf geniessen und gerne gelesen werden.

Leider konnten wir unsere Zielsetzung für dieses Jahr: Noch mehr Inserenten zu gewinnen, noch nicht realisieren.

Wegen der innerbetrieblichen Veränderungen konnten wir unseren Wunsch nach noch mehr «eigenrecherchierten» Artikeln ebenfalls noch nicht wie geplant umsetzen. Doch wissen wir aus Leserreaktionen, dass die bisherige Informationsauswahl im Sinne eines Medienspiegels sehr geschätzt und als sehr informativ empfunden wird.

Damit ist die IVB-Noochrichte, welche nun seit 16 Jahren regelmässig erscheint, eines unserer wichtigsten Kommunikations- und Informationsmittel sowohl intern für die Vereinsmitglieder als auch extern bei den Entscheidungsträgern in Politik und Privatwirtschaft. Mit einer Auflage von jeweils 2'500 Exemplaren pro Ausgabe können zudem sämtliche neidergelassenen Ärztinnen und Ärzte und alle Institutionen und Fachstellen jeweils erreicht werden.



* Öffentlichkeitsarbeit

o Erlebnis Innerstadt: «Ohne Mobilität kein Erlebnis»

Unter diesem Motto präsentierte sich die IVB anlässlich der Aktion «Erlebnis Innerstadt» am 22. September 2001 auf dem Rümelinsplatz der Basler Bevölkerung. Neben zahlreichen Informationskontakten und dem florierenden Verkauf von selbstgebackenen Kuchen konnten interessierte Besucher einen Rollstuhlpar-



cours der besonderen Art absolvieren. Dank der Unterstützung der René Ruepp AG (Rehabilitationen) konnten interessierte Besucher erste «Gehversuche» mit dem Elektro-Rollstuhl machen. Besonders die sensible «Joystick-Steuerung» machte den zahlreichen Nutzern dieses Angebotes zu schaffen und beeindruck-

te sie gleichzeitig. Die ganze Aktion war denn auch ein gelungener Versuch, den «Nichtbehinderten» die Probleme Behinderter real vor Augen zu führen.



o 1. Basler Gleichstellungstag

Neben den laufenden Kontakten zu Medienvertretern aller Art ist vor allem der gemeinsam mit verschiedenen Partnern durchgeführte «Basler Gleichstellungstag» am geschichtsträchtigen 11. September 2001 hervorzuheben.

Im Zusammenhang mit der Volksinitiative zur Gleichstellung Behinderter fanden in der Zeit vom 10. - 13. September 2001 gesamtschweizerische Aktionstage statt. Auf dem Basler Barfüsserplatz wurde zusammen mit der Fachstelle Behinderte und öffentlicher Verkehr, der Universität Basel und anderen Partnern für die Gleichstellung geworben und darüber informiert.

Zusätzlich zu den erfreulich zahlreichen Kontakten zur Bevölkerung ist besonders das grosse Medienecho auf diesen Aktionstag zu erwähnen.



Diese Vorgangsweise kann über die reine Medienarbeit hinaus beispielgebend sein: Durch das Einbinden der Medien kann die Kommunikation zwischen Betroffenen, der Bevölkerung und der Politik nachhaltig verstärkt werden.



Basler Gleichstellungstag

Dienstag, 11. September 2001, 14.30 bis 18.30 Uhr
auf dem Barfüsserplatz

Chancengleichheit für alle Menschen!

Ein schöner Grundsatz – leider steht der Alltag etwas anders aus. Im Besonderen behinderte Mitmenschen kämpfen täglich mit Hindernissen, die ihnen den Zugang zu Bildung, Arbeit und sozialen Kontakten erschweren und sogar verunmöglichen. Das muss sich ändern!

Ausbildung • Arbeit • Mobilität

IVB Behindertenselbsthilfe, SBB, Uhl Basel, Eingliederungsstellen sowie weitere Fachstellen und Behindertenorganisationen informieren über bereits bestehende Integrationsmodelle und zeigen auf, wo noch Lücken bestehen. Nur im respektvollen und gleichwertigen Miteinander von Behinderten und Nichtbehinderten lassen sich unedige und diskriminierende Hindernisse abbauen!

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich aus erster Hand, zeigen Sie Solidarität!

S'Läbe isch schön – s'Läbe wär schön!

Der Basler Gleichstellungstag findet dank der Unterstützung folgender Firmen und Institutionen statt:

Basler Zeitung



IVB



Affenträger & Partner Baugenieure AG, Birsfelden; Beratungsstelle für Gehörlose, Basel; Eingliederungsstellen Liestal und Reinach; Fantasia Geschenkartikel, Basel; Hans Guidemann AG, Basel; Gundell-Garage, Basel; Hauser Werbung, Binningen; Selbstbehinderten-Eingliederungsstelle Nordwestschweiz; Schweizerische Fachstelle für Behinderte im öffentlichen Verkehr; Stählin AG top print, Basel; Universität Basel; WBZ Reinach; Zürcher Electric GmbH, Birsfelden.

Beil sorgt für das
leibliche Wohl!

o Basler Herbstwarenmesse

Bereits zum zweiten Mal konnte die IVB - parallel zum Herbstmesse-Verkaufsstand auf dem Petersplatz - in der Halle 2 (Rundhofhalle) der Messe Basel während der Basler Herbstwarenmesse (27. Oktober – 6. November 2001) auf Ihre Anliegen aufmerksam machen. Neben der Präsentation des neueren Angebots des IVB-Patienten- und Krankentransportes konnten sowohl das Thema «Gleichstellung» wie auch die zahlreichen anderen IVB-Dienstleistungen einem breiten Publikum näher gebracht werden. Auch hier wurde die IVB-Funktion der Kurzauskünfte und der Triage rege benutzt.



Herbstmessestand Petersplatz



• Internet

Ein weiteres wichtiges Standbein der IVB-Information und Hilfe zur Selbsthilfe ist unser Internet-Auftritt. Nicht nur, dass wir regelmässig über Internas berichten können, sondern im Sinne eines «Portales» stehen den Betroffenen, deren Angehörigen und anderen Interessierten unzählige Links (Verweise) zu allen Bereichen der Behindertenselbsthilfe zur Verfügung.

Vermehrt wurde auch die Möglichkeit der Fragestellung via E-Mail genutzt. So haben im Berichtsjahr, neben den erwähnten telefonischen Anfragen, 283 E-Mail-Kontakte stattgefunden.

Besonders der «Unterhalt» der Link's erwies sich als zeitraubende Aufgabe; entstehen und verschwinden Internetseiten doch täglich. Der geplante Ausbau des aktuellen Informationsangebotes konnte auch deshalb noch nicht im gewünschten Rahmen realisiert werden.



4. IVB-Projekte

Aufgrund der klaren Zielformulierungen durch den Vorstand wurde eine Projektgruppe bestehend aus Vorstand, Geschäftsstelle und externen Beratern gebildet, welche zukünftige Projekte der IVB auszuarbeiten begann. Nach intensiven Abklärungen und (Markt-)Analysen wurden verschiedene mögliche neue Betätigungsfelder der IVB in groben Zügen ausgearbeitet. Dabei wurde vor allem grossen Wert auf einen tatsächlichen Bedarf an Angeboten gelegt und in Zusammenarbeit mit den staatlichen Stellen definiert. Die Projektarbeit wird im kommenden Jahr noch intensiviert und konkretisiert.

5. Volksinitiative Gleichstellung



Da die IVB für die Region Nordwestschweiz als «Stützpunkt» des Vereins «Volksinitiative für die Gleichstellung Behinderter» aktiv ist, waren im Zusammenhang mit der Planung, Organisation und Durchführung des 1. Basler Gleichstellungstages vom 11. September 2001 zahlreiche Kontakte mit anderen Organi-

sationen, der Wirtschaft, der Politik und den Medien notwendig. Da diese Gleichstellungstage gesamtschweizerisch mit verschiedenen Themenschwerpunkten in den Ballungszentren durchgeführt wurden, stand der Basler Gleichstellungstag unter dem Motto «Arbeit».

Doch nicht nur die Organisation dieses Aktionstages gehörte zu den Aufgaben. Vielmehr wurden die Kontakte zur Wirtschaft auch aktiv genutzt, um auf die Problematik und Anliegen der Volksinitiative hinzuweisen.

6. Transportdisposition / -Administration

Neben den zahlreichen Arbeiten des Vereinssekretariates gehört die Transportdisposition und -administration zu den grössten Aufgaben der Geschäftsstelle. Müssen doch alle rund 162'000 Transporte koordiniert, erfasst und eingeteilt werden.



Ebenfalls in dieses Aufgabengebiet fällt die dazugehörige Administration, das Erstellen des Fahrauftrages, die Kontrolle der Kilometer- und Fahrtenblätter der

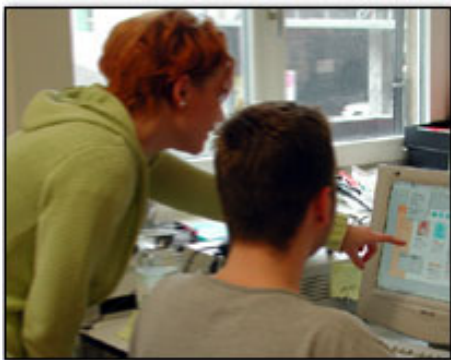
Chauffeure, die Fakturierung und Debitorenbuchhaltung, die Personaleinteilung und -Planung sowie alle fahrzeugtechnischen Belange (Unterhaltsarbeiten, Servicetermine, etc.). Im Weiteren wurden sämtliche Daten und Informationen statistisch erfasst und entsprechend ausgewertet.

Neben all diesen «technischen» Aufgaben ist die Transportdispo aber auch Anlauf- und Auskunftsstelle für alle Anfragen und Problemstellungen im Zusammenhang mit Mobilitätsfragen. Dazu gehören oft auch «Notsituationen» und zahlreiche Anrufe wegen der Unzufriedenheit mit dem jetzigen staatlich subventionierten Angebotes des BTB.



7. IV-Abklärungen / -Massnahmen

Neu konnten wir im Berichtsjahr auch einen Büro-Arbeitsplatz für IV-Abklärungen/-Massnahmen anbieten, der bereits von 3 Damen genutzt wurde. Der Arbeitsplatz bietet die Möglichkeit, den Wiedereinstieg mittels «Schnuppern» und/oder einem intensiven Arbeitstraining mit z.B. steigender Belastung auszuprobieren. Dabei umfasst das Aufgabengebiet die ganze Palette



der normalen Tätigkeiten der IVB-Geschäftsstelle und kann je nach Bedarf auch den Fähigkeiten der Personen angepasst werden.

Wie bereits erwähnt konnten im Berichtsjahr sowohl für die IV-Stelle Basel-Stadt wie auch für die IV-Stelle Basel-Landschaft jeweils entsprechende Personen eine solche Abklärung/Massnahme mit Erfolg absolvieren.

MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle 2001

Markus Schneter (Geschäftsführer), Ruth Blokdiik (Sekretariatsleiterin), Heidi Procuranti, Anastasia Sober (Projektleiterin), Ismehan Tansun, Adamo Tarquinio, Laura Weibel.

Behinderten- und Betagtentransportdienst



Zum sog. «Kerngeschäft» der IVB gehört der Behinderten- und Betagtentransportdienst. Er umfasste auch im Berichtsjahr die regelmässigen Transporte zu den Tagesheimen, Tagesspitälern, zum Arbeitsplatz, zu Werkstätten und Wohnheimen, zu Therapien und zu Dialysen. Zusätzlich

konnten wieder zahlreiche Einzel-Freizeitfahrten zu verbilligten Tarifen durchgeführt und damit die noch immer unbefriedigende Situation der staatlichen Behindertentransport-Lösung für die Betroffenen etwas gemildert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr **162'110** (2000: 128'442) Transporte (+ 26.2%) durchgeführt und gesamthaft mit allen 46 IVB-Fahrzeugen dafür **826'645** (2000: 649'332) Kilometer (+ 27,31%) zurückgelegt. Daraus resultiert eine durchschnittliche Fahrstrecke von **5,1** (2000: 5,06) Kilometer pro Transport (+ 0,79%). Täglich wurden damit durchschnittlich 305 Personen in 621 Transporten durch die IVB transportiert.

Ein Gesamtaufwand für den Transportdienst von **CHF 1'935'653.94** steht einem Gesamtertrag von **CHF 1'897'139.05** gegenüber und ist damit eindeutig noch immer defizitär: Transportdienst-**Verlust 2001: CHF 38'514.89.**

Gegenüber dem Vorjahresergebnis steht allerdings eine Steigerung des Transportaufwandes von 21,93% einer Steigerung des Transportertrages von 25% gegenüber.

Schülertransporte HPS

Einen entscheidenden Anteil an der oben aufgeführten Leistungssteigerung hat sicherlich die Übernahme sämtlicher Schülertransporte für die Heilpädagogischen Schulen Basel-Stadt (HPS) beigetragen. Nach eingehenden Verhandlungen mit der Leitung der HPS und dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)



konnte die IVB mit 11 neuen Fahrzeugen ab Mitte August diese anspruchsvolle Transportaufgabe übernehmen.

Neben den logistischen und finanziellen Problemen, innerhalb kürzester Zeit 11 neue Fahrzeuge beschaffen zu müssen, musste ein Schwerpunkt auf die Auswahl der geeigneten Chauffeusen und Chauffeure und deren Vorbereitung für diese Aufgabe gelegt werden. Getrost dürfen wir an dieser Stelle festhalten, dass wir alle Problemstellungen ohne grössere Schwierigkeiten meistern konnten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten, der Leitung der Heilpädagogischen Schulen Basel-Stadt, dem Lehrkörper und den Eltern der Schulkinder ganz herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken.

IV-Abklärungen / -Massnahmen



Bekanntlich führt die IVB seit rund vier Jahren für die IV-Stellen Basel-Stadt und Basel-Landschaft Abklärungen und berufliche Massnahmen im Bereich des Behindertentransportes durch. Dabei werden für mögliche Kandidaten in einer Kurzabklärung die Möglichkeiten und Eignung für eine Ausbildung zum Taxi-Chauffeur

eruiert. Bei entsprechender Eignung können sie dann eine komplette (berufsbegleitende) Ausbildung bei der IVB absolvieren und neben dem täglichen Einsatz im Behinderten- und Betagtentransport sowohl regelmässigen Theorieunterricht als auch praktische Fahrstunden besuchen. Dank der Intensivierung der Kontakte zu den Mitarbeitern der IV-Stellen und der teilweisen Reorganisation der innerbetrieblichen Abläufe konnte auch dieses Aufgabengebiet der IVB weiter ausgebaut werden. Im Berichtsjahr waren insgesamt 33 Personen in einer solchen Abklärung bei der IVB.

«handi-cab suisse» Sicherheit / Grundausbildung



Schwarztorstrasse 32, Postfach, 3000 Bern 14, Tel 031 387 55 65, Fax 031 382 01 55
PC 40-759382-3, Internet: www.handi-cab.ch, e-mail: info@handi-cab.ch

Die Mitarbeit im schweizerischen Verband der Behindertenfahrdienste «handi-cab suisse» war im Berichtsjahr von den Vorbereitungen zur geplanten «Grundausbildung für MitarbeiterInnen von Behindertenfahrdiensten» geprägt. Dieser theoretische und praktische Ausbildungsblock soll gesamt-

schweizerisch angeboten und damit eine einheitliche Basis für Fahrerinnen und Fahrer geschaffen werden. Die IVB zeichnet für die Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten dieser Grundausbildung innerhalb von handi-cab suisse verantwortlich. Die erste Ausbildungsstaffel ist für die freiwilligen Chauffeusen und Chauffeurs der expo'02 im Frühjahr 2002 geplant. Gleichzeitig gehört das Thema «Sicherheit im Behindertentransport» zum Aufgabengebiet der IVB. Nach der Organisation und Durchführung zweier erfolgreicher Symposien zu diesem Thema lag im Berichtsjahr die Mitarbeit in entsprechenden Gremien auf Bundesebene im Vordergrund.

Herzlichen Dank Fahrzeugsponsorring durch SAW



Dank der grossartigen Zusammenarbeit mit der Firma SAW (Sport- und Aussenwerbung) GmbH und dank der grosszügigen Unterstützung der nachfolgend aufgeführten Firmen konnte die IVB im Berichtsjahr insgesamt vier werbefinanzierte Fahrzeuge entgegen und in Betrieb nehmen. Wir möchten an dieser Stelle allen Beteiligten ganz herzlich Dankeschön sagen.

AB Consulting GmbH, Basel • Active Business GmbH, Reinach BL • Aebin Velos, Muttentz • AHA Werbeagentur, Münchenstein • Ahorn Zoo, Basel • Alban Druck, Basel • Albra Flachdachservice, Basel • Alltech Installationen AG, Basel • Alument Laufen AG, Laufen • Andruckstudio Sobek AG, Basel • Armaka AG, Reinach BL • Arni Siebdruck, Allschwil • ASS Aqua Sec Service, Allschwil • Babberger Brandschutz AG, Basel • Bäckerei Finkbeiner, Liestal • Baltralog AG, Basel • Banca Popolare di Sondrio, Basel • Bank Julius Bär & Co. AG, Basel • Basler Freilager AG, Münchenstein • Baumgartner Reisen, Basel • Bay + Dold AG, Basel • Bebbi Metallbau AG, Basel • Bema Jeanstex AG, Frick • Beyeler Optik AG, Basel • Bitterli Feinmechanik, Basel • Bodega Espagna, Basel • Boutique Magdalena, Basel • Brambach Gärtnerei, Aesch BL • Brandschutz Mittler AG, Basel • Brobst AG, Basel • Brunner Storen AG, Muttentz • BS Maler Tapezierer, Basel • Buchbinderei Gschwind, Basel • Buchbinderei Messerli + Co., Basel • Buderus Heiztech. AG, Pratteln • Büro Korei, Therwil • Bugmann AG, Oberwil BL • Butscher + Jost AG, Reinach BL • Cafe Kirschgärtli, Basel • Carosserie Dietlin, Grellingen • Carosserie Marioni, Basel • Caviola + Co. AG, Basel • Cellpha Plast AG, Basel • Chem. Reinigung Leupin, Muttentz • Coiffeur Portmann, Oberwil BL • Compact Meili & Pedrolini, Basel • Computer Service Wernli, Basel • Dällenbach Fritz, Basel • Decker

Metallbau, Münchenstein • Delacher + Co. Transporte AG, Muttentz • Dental Design Ilg, Basel • Desa Marketing, Müllheim Dorf • Dreier Systemtechnik AG, Reinach BL • Dreispitz-Druck W. Balsiger, Basel • Drogerie Parfumerie Stöcklin, Aesch BL • Drogerie Rutishauser, Basel • Druckerei Fankhauser Kurt AG, Basel • E. Wirz + Co. AG, Basel • Eichmann + Co. AG, Basel • Eiwalux GmbH, Bubendorf • EKO-



Storen AG, Binningen • Elektr. Anlagen Grellinger, Reinach BL • Elektro Walser AG, Arlesheim • Elektrotrübin & Partner AG, Basel • Ellenberger AG, Basel • Elmech AG, Oberwil BL • Engeli + Berger AG, Riehen • Erich Saner AG, Basel • Erwe Wäscherei & Gebäudereinigung, Basel • Erwin Zollinger Schriften & Reklamen, Allschwil • Eudac AG, Basel • F. Wiederkehr AG, Basel • FAB Textil-Reinigung, Oberwil BL • Fabrik f. Kleinglühlampen AG, Basel • Fässler Reinigungen GmbH, Basel • Feuz Parkett AG, Therwil • Fierz-Strauber AG, Allschwil • Fischerladen zum Wurm, Grellingen • Fladag AG, Muttentz • Flower-Rent E. Bösch, Basel • Freiburghaus AG, Basel • Frenken Garage AG, Pratteln • Fritsch + Co, Basel • Fritschi Co. AG, Zwingen • Garage Carosserie Brunner, Aesch BL • Gasthof Rössli, Reinach BL • Gastrag, Basel • Gastroconsult AG, Liestal • Geba Service AG, Basel • Gebr. Babbi AG, Pratteln • Gebr. Buser Transporte, Gelterkinden • Gebr. Forte Kundenschreinerei, Muttentz • Gebrüder Weiss AG, Muttentz • Getzmann AG, Binningen • Gilgen + Co. AG, Therwil • Glausi's GmbH, Basel • GMB Glastechnik AG, Bottmingen • GMS, Basel • Gomes Weine AG, Basel • Greco Therm AG, Gelterkinden • Grisiger & Partner GmbH, Basel • Grolimund Elektrotechnik GmbH, Basel • GTU Travel AG, Basel • Gubler + Rufatti AG, Basel • H. von Euw Herrenmode, Binningen • H. Wiesler AG, Münchenstein • Haba-Sped AG, Muttentz • Hänggi AG, Aesch BL • Harry Gold / Silber, Basel • Haldemann & Co. AG, Pratteln • Hanf-Tempel GmbH, Basel • Hans Remund AG, Dornach • Haug AG, Riehen • Hausammann + Lienin, Muttentz • Hemmig + Hemmig AG, Gelterkinden • Hotel Admiral, Basel • Hotel Rest. Basilisk, Basel • Hue Optik + Co., Ettingen • Huefyse Bar, Basel • Hundesalon • Wau Wau, Muttentz • il caffè emme 4, Reinach • Interaudit, Basel • Intergarn Expotrade AG, Arlesheim • Interrepro AG, Münchenstein • Itin Paul AG, Basel • J. Sigg AG, Reinach BL • Jakob Gutknecht AG, Muttentz • Jeger Alois, Biel-Benken BL • Jost A. AG, Basel • Jost Transporte AG, Reinach BL • K. Greiner GmbH, Basel • Kaiser & Kaiser, Basel • Karl Brand, Basel • Karrer Optik AG, Aesch BL • Klingental Druckerei AG, Basel • Knecht Bauunternehmung AG, Münchenstein • Kriegel & Co., Muttentz • LaborPlan GmbH, Therwil • Läng Moritz AG, Basel • Lamprecht Transporte AG, Basel • Lehmann Rohrleitungsbau AG, Muttentz • Lehnkering Logistik AG, Basel • Leisinger + Co., Basel • Leo Alter AG, Aesch



• Leonardi AG, Reinach BL • Lewa AG, Reinach BL • Lieberherr AG, Basel • LLK Treuhand AG, Basel • Lonza AG, Basel • Lottner Robert AG, Basel • Malergeschäft Burgener, Basel • Malergeschäft Schultheiss, Therwil • Malerwerkstätte Schmid AG, Basel • Marbet Creative Services, Arlesheim • Martig AG, Basel • MB Metallbau, Dornach • Mendez Bau GmbH, Basel • Menge AG, Basel • Mensch AG, Basel • Metallbau Lau-

per AG, Ettingen • Metallbau Röthlisberger, Dornach • MFR Software Ruesch, Reinach BL • Milchzahn, Liestal • Modoptik, Yves Perret AG, Basel • Möbel Flach, Basel • Mösch AG, Basel • Mondal-Inox AG, Arlesheim • Monty's Photo-Lade, Muttentz • Moser AG, Reinach BL • MRG-Communications AG, Basel • Müller-Gysin AG Basel, Münchenstein • National Versicherung, Basel • Natur Cannashop, Sissach • Navis Schifffahrt AG, Basel • O & P Unterhaltungs AG, Basel • OFT Treuhand AG, Aesch BL • Open Sytems Support, Münchenstein • Oppliger AG Schlüsselservice, Basel • Ozean Brokerage & Shipping AG, Basel • Papeterie Hug, Basel • Paramis AG, Arlesheim • Parini's Uhren + Schmuck, Basel • Paul Gschwind AG, Therwil • PAX Versicherung, Basel • Pfiff-Reinigungen GmbH, Basel • planet live, Basel • Planung Metall Design, Basel • Pöschli GmbH, Oberwil BL • Powerskunk, Basel • Prodoba AG, Binningen • Regio Auto GmbH, Therwil • Reisebüro Glur, Basel • Renggli Schreinerei AG, Basel • Rest. Atlantis, Basel • Rest. Bankok, Basel • Rest. Clipper, Basel • Rest. Waldgrotte, Buus • Restaurant Chez-Botta, Basel • Restaurant Höfli, Pratteln • Restaurant La Taverna, Basel • Restaurant Rialto, Basel • Restaurant Salmen, Muttentz • Restaurant Terrasse, Basel • Restaurant Vokshaus, Basel • Restaurant zur Rebe, Basel • Richli Transport AG, Ettingen • Roth Gerüste AG, Biberist • Royle Hemp Store, Basel • Ruma AG, Pratteln • Schachenmann & Co. AG, Basel • Schenker Fotografie, Therwil • Schlegel + Co. AG, Basel • Schmid & Co., Liestal • Schmid-Schwarz AG, Basel • Schmutz Sport AG, Oberdorf • Schneiderei Sayilir Akyol Fatma, Basel • Schöne's Gebäudereinigung, Basel • Schreinerei D. Monn, Muttentz • Schreinerei Ringli AG, Münchenstein • Schroth + Nussbaumer, Therwil • Schuh-Express-Service, Basel • Schwarz und Gysin AG, Basel • Sempacher-Carosserie, Basel • Sergi's Zweirad, Basel • Servo Bau GmbH, Allschwil • Siegenthaler Radio TV, Frenkendorf • Siegmund + Hofmann Handels AG, Basel • Solar Storen AG, Basel • St. Jakobshalle, Basel • Stadel Fischimport AG, Basel • Stefansky Optik, Binningen • Steinen Apotheke, Basel • Stetrag AG, Basel • Stöcklin Lederwaren, Muttentz • Stohler-Rasenpflegemaschinen AG, Binningen • Straumann-Hipp AG, Basel • Summ Transporte AG, Münchenstein • Swiss Jobs AG, Basel • Team Transport AG Basel, Muttentz • TecnoLite Basel AG, Basel • Theo Meier AG,

Pratteln • Thoma AG, Basel • TIBA AG, Bubendorf • tiktak websolutions AG, Basel
 • Tintenfassli, Therwil • Trevesa AG, Basel • Tschachtli, Basel • U. Jungo AG Elektr.
 Installationen, Basel • Uhren Messerli, Birsfelden • Ulmann-Degen AG, Allschwil • Utz
 + Jenni GmbH, Münchenstein • Varis AG, Allschwil • Vermessungsbüro Schenk,
 Liestal • Vögtli Druck, Basel • VVST, Basel • Währle Malergeschäft AG, Pratteln •
 Wälchli Schleifmechanik AG, Therwil • Walo Isler AG, Basel • Waschsalon Spalen-
 ring, Basel • Wassersport Ship-shop, Muttenez • Weber AG Gleisbau, Muttenez • Weis
 + Hottiger AG, Basel • Wintsch & Co., Basel • Witek AG, Basel • WMC Computer-
 systeme AG, Reinach BL • Zerey Iso Flex GmbH, Basel • Zollimpex AG, Münchenstein

MitarbeiterInnen Behinderten- und Betagtentrans- porte 2001

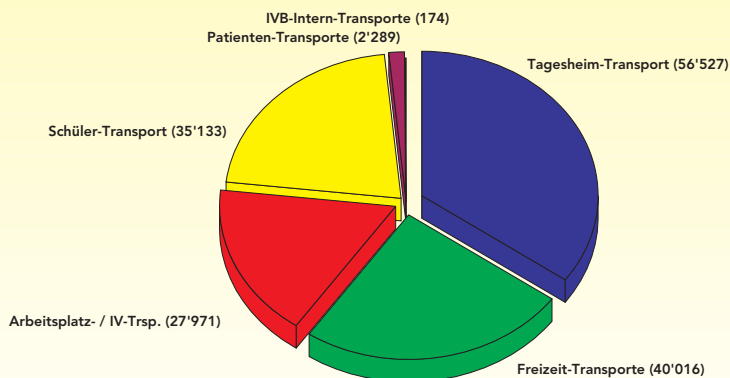
*Battilana Martino, Beffa Enio, Bernardis Gino, Brodbeck Roland,
 Brunner Christian, Demir Latif, Forster Josef, Gander Felix, Hecklinger
 Bernhard, Heer Abraham, Hermann Rolf, Heutschi Hans-Peter, Hof
 Max, Huber Rudolf, Kan Bekir, Karuthedath George, Kecici Imdat,
 Klumpp Urs, Kocabas Bekir, Kryeziu Qerim, Küng Hans, Kurt René,
 Maksimovic Stojan, Müller Adrian, Oezdemir Süleyman, Roos Walter,
 Roth Alois, Rudin Albert, Stadelmann Christian, Straehli Louis, Todorov-
 ski Boge, Torralbo José, Tomic Milenko*

Statistiken

Den grafischen Statistiken auf diesen Seiten können Sie die Entwicklung des Behinderten- und Betagtentransportes 2001 entnehmen. Wie bereits erwähnt ist die deutliche Leistungssteigerung auch mit der Neuübernahme der Schülertransporte begründet.

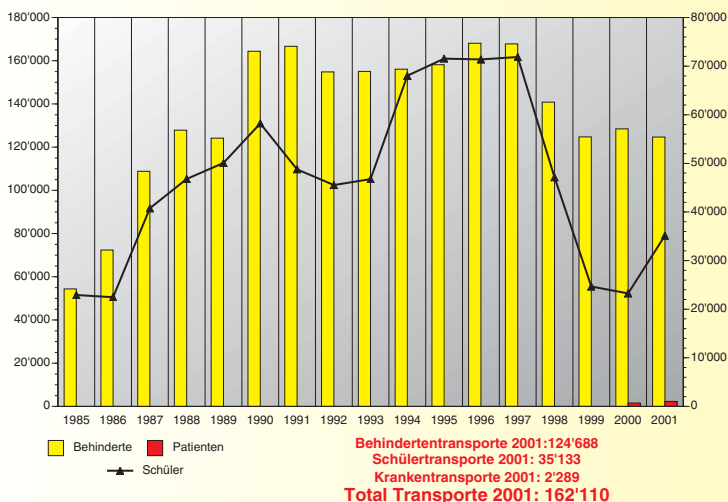


IVB Transportstatistik 2001

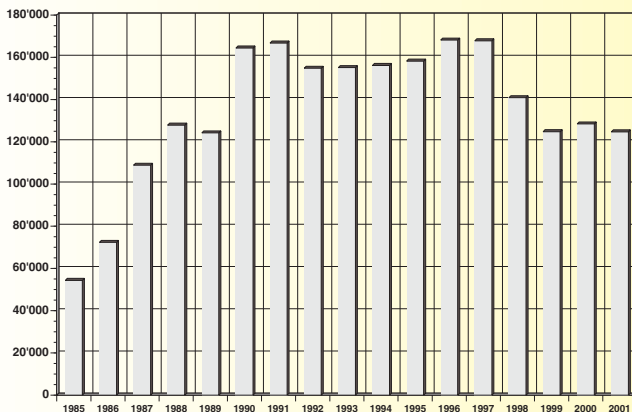


Total Transporte 2001: 162'110
(2000: 128'442)

ENTWICKLUNG 1985 - 2001 IVB-BEHINDERTEN- und SCHÜLERTRANSPORTE

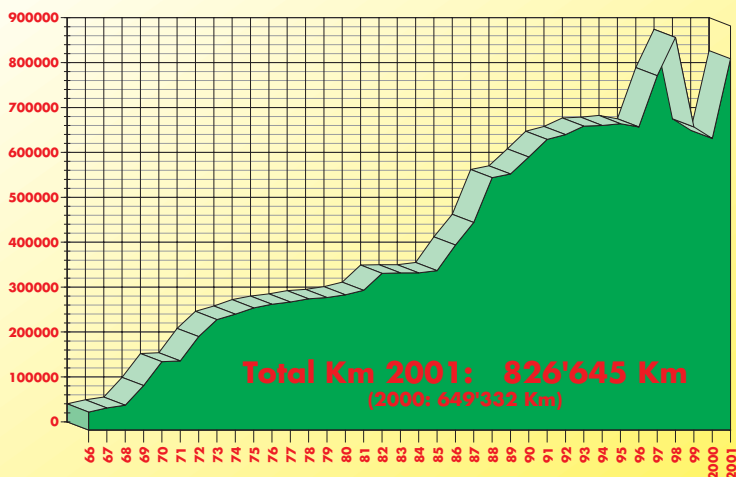


Entwicklung IVB-Behindertentransporte 1985 - 2001



2001: 124'688 Behinderten-Transporte
(2000: 128'442 Transporte)

IVB Kilometerentwicklung 1966 - 2001



Total Km 2001: 826'645 Km
(2000: 649'332 Km)

IVB-Ambulanz

Einfache Patienten- und Krankentransporte

Die erfreuliche, stetig steigende Entwicklung des neuen IVB-Transportangebotes, die einfachen Patienten- und Krankentransporte, konnte im zweiten Betriebsjahr weitergeführt werden. Insgesamt konnte gegenüber dem ersten Betriebsjahr eine Steigerung von 48,54 % erreicht werden (Transporte 2000: 1'541 / 2001: 2'289).



Als besonderes Highlight kann die Anschaffung des ersten Ambulanzfahrzeuges (Krankentransportwagen) für Liegendtransporte im August hervorgehoben werden. Damit reagierten wir auf die immer grösser werdende Nachfrage unserer Kundschaft nach zusätzlichen einfachen Liegendtransporten.

Das Fahrzeug ist mit einem Rollgestell, Sauerstoffeinheit, Klimaanlage, Zusatzheizung, Videoüberwachung des Patientenraumes, 220V-Anschluss für medizinische Geräte, Notfallkoffer und Beatmungseinheit ausgerüstet und damit auch für längere Liegendtransporte geeignet.

Von den erwähnten 2'289 Verlegungstransporten wurden in den vier Betriebsmonaten (September - Dezember 2001) 111 Liegendtransporte durch die IVB ausgeführt.

Sowohl bei den bewährten Sitzend- als auch den «neuen» Liegendtransporten legen wir weiterhin den Schwerpunkt auf den «Human-touch» im Umgang mit den zu transportierenden Spital- und Klinikpatienten.

Insgesamt wurden 2'822 Telefonate für diesen Bereich entgegengenommen und geführt.

Auch im Berichtsjahr waren wir weiter damit beschäftigt, die Anerkennung durch die Krankenkassen zu erlangen.

Aus- und Weiterbildung

Um diese Transporte professionell anbieten zu können, bedarf es der permanenten Aus- und Weiterbildung des speziellen IVB-Personales und der MitarbeiterInnen der Dispositionszentrale. Gerade der Einsatz eines Ambulanzfahrzeuges schaffte Handlungsbedarf in diesem Bereich.



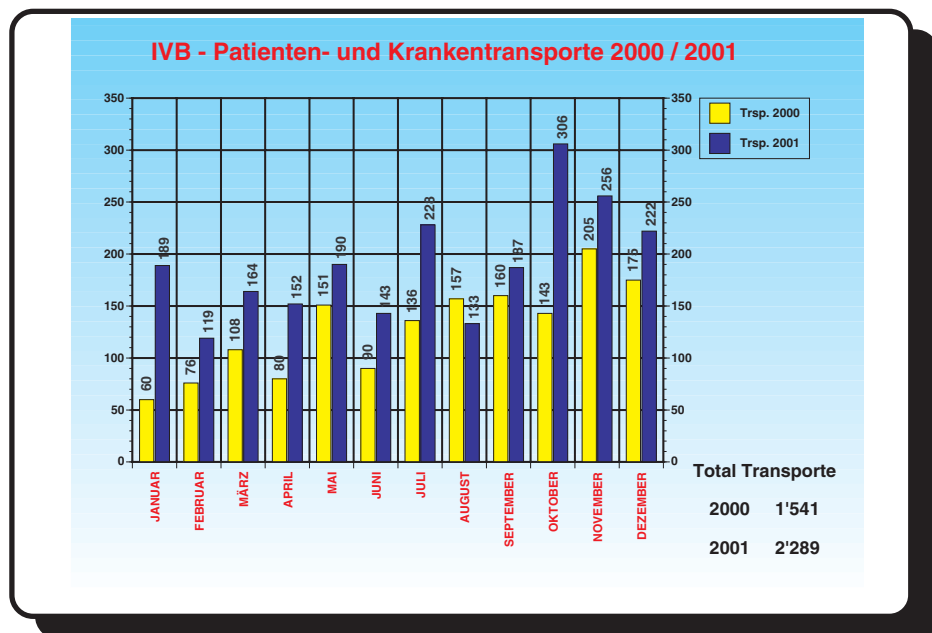
So wurde (und wird) durch ausgewiesene externe Fachleute eine «rollende» Aus- und Weiterbildung der IVB-MitarbeiterInnen geplant und durchgeführt.

Messen: GESUND'01 / BHWM 2001

Anlässlich der Messen GESUND'01 und der Basler Herbstwarenmesse 2001 konnten wir unsere neue Dienstleistung einem breiten, interessierten Publikum vorstellen. Zahlreiche Gesprächskontakte und Informationsanfragen zeigten das grosse Interesse von Fachkreisen und Privatpersonen an einem kostengünstigen Ergänzungsangebot zu den Diensten der aufwändigeren Sanitätsdienste.

Statistiken

Die Eingangs erwähnten statistischen Leistungsdaten des IVB-Patienten- und Krankentransportes sind in der nachfolgenden Statistik detailliert dargestellt.



Mitarbeiter IVB-Ambulanz

*Hasan Elmali, Mihjalo Korol,
Walter Mauti, Giulio Procuranti.*

IVB-Finanzen

Erfreulicherweise konnte die IVB-Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr mit einem leichten Gewinn von **CHF 27'289.90** (2000: Verlust von CHF 20'867.33) abgeschlossen werden. Da sowohl die Vereinsaktivitäten als auch der Transportdienst weiterhin defizitär waren, konnte nur dank der grosszügigen Unterstützung durch Spender, Gönner, Stiftungen und Legatgeber dieses positive Schlussresultat erzielt werden.

Insgesamt standen **CHF 2'577'990.20** Ertrag einem Aufwand von **CHF 2'550'700.50** gegenüber. Die stolze Summe von **CHF 476'617.30** an Spenden, Gönner- und Stiftungsbeiträgen und Legaten bilden rund 18,5% der Gesamteinnahmen. Diesem speziellen Ertrag standen Gesamtaufwendungen für Spenden (Directmailing, Porto- und Postcheckkosten, etc.) von **CHF 143'913.38** gegenüber (5.6% des Gesamtaufwandes). Der Aufwand für die Mittelbeschaffung liegt dabei bei rund 30.2% des Ertrages.

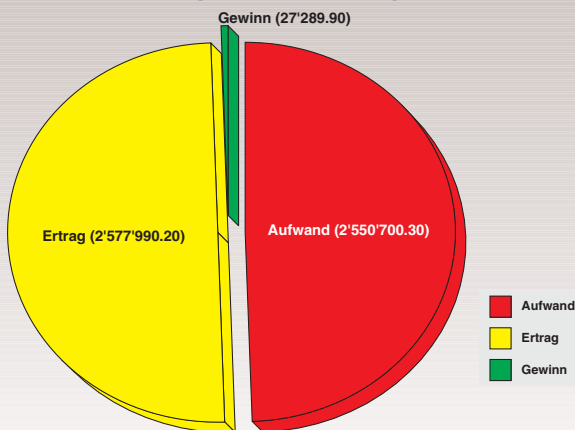
Auch im Berichtsjahr wurde die IVB durch keine Kantonsbeiträge aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft unterstützt.

Dank eines neuen Unterleistungsvertrages mit der Schweizerischen Dachorganisation «AGILE Behindertenselbsthilfe Schweiz» erhielt die IVB Bundessubventionen für den Bereich Behindertenselbsthilfe von CHF 149'307.00 (5,8% des Gesamtertrages) und BSV-Subventionen für Freizeitfahrten von CHF 220'494 (inkl. Nachzahlungen für 1999 + 2000).

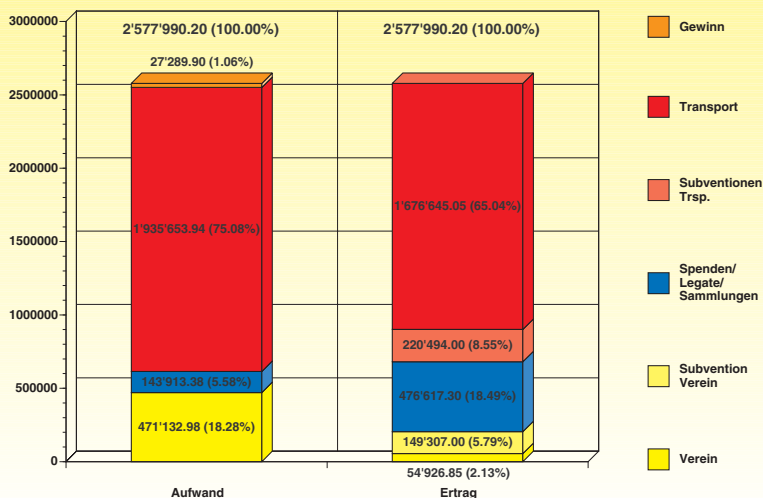
Statistiken

Wie gewohnt sind nachfolgend die aufgeführten Zahlen in grafischer Form dargestellt.

IVB-Erfolgsrechnung 2001



IVB Erfolgsrechnung 2001





Bericht der Kontrollstelle an die Generalversammlung der Invaliden-Vereinigung beider Basel, Basel

Als Kontrollstelle gemäss Art. 36 der Statuten haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Vermögensrechnung, Erfolgsrechnung und Anhang) der Invaliden-Vereinigung beider Basel, Basel für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung mit folgender Einschränkung den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung sowie den Bestimmungen der Statuten:

Die Liquiditätslage der Vereinigung ist nach wie vor angespannt. Die Bilanzierung zu Fortführungs- werten lässt sich nur rechtfertigen, wenn die Kreditoren ihre Zahlungsfristen nicht kürzen und die Banken die Kredite weiterhin gewähren oder wenn weitere Finanzierungsquellen gefunden werden können.

Mit Rücksicht darauf, dass begründete Aussicht besteht, dass dem Verein die Beschaffung zusätzlicher Mittel gelingt, empfehlen wir, trotz dieser Einschränkung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 27,289.90 zu genehmigen.

KPMG Fides Peat


Stefan Inderbinen
Leitender Revisor


i.V. Karl Brunner
Leitender Revisor

Basel, 8. April 2002



Vermögensrechnung per 31. Dezember 2001**2000**

AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	33,948.85	38,408.60
Debitoren	262,659.90	187,115.50
Verrechnungssteuer	293.10	214.50
Diverse kurzfristige Forderungen	17,647.90	12,053.70
Guthaben an Subventionen	150,000.00	304,748.00
	464,549.75	542,540.30
Anlagevermögen		
Büromobiliar	1.00	1.00
Büromaschinen	2,000.00	10,000.00
Samariter-Inventar p.m.	1.00	1.00
Fuhrpark	100,000.00	146,000.00
Fuhrpark geschenkte Fahrzeuge	158,800.00	0.00
Wertberichtigung Fuhrpark geschenkte Fahrzg.	-158,800.00	0.00
	102,002.00	156,002.00
	566,551.75	698,542.30
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Bankschulden	197,398.43	300,166.83
Kreditoren	288,865.50	320,648.60
Sonstige Verpflichtungen	150.00	185.00
Passive Rechnungsabgrenzung	33,923.90	58,617.85
	520,337.83	679,618.28
Eigenkapital		
Stand per 1. Januar 2001 (2000)	18,924.02	39,791.35
Einnahmen- /Ausgabenüberschuss	27,289.90	-20,867.33
	46,213.92	18,924.02
	566,551.75	698,542.30

Erfolgsrechnung**2001****2000****ERTRAG**

	CHF	CHF
Erlöse aus Fuhrpark	1,475,345.05	1,149,667.90
Mitgliederbeiträge	15,969.00	17,075.00
Sammlungen und Spenden	486,982.30	315,015.80
Beiträge Bundesamt für Sozialversi.		
- Geschäftsstelle	149,307.00	270,692.00
- Transport	220,494.00	351,833.00
Vereinsertrag	14,849.20	15,264.50
Ertrag Projekte Verein	3,000.00	0.00
Diverse Erträge	10,743.65	663.99
Erlöse aus Schenkung Fuhrpark	201,300.00	0.00

2,577,990.20 2,120,212.19**AUFWAND**

Betriebsaufwand Fuhrpark	706,533.79	604,906.55
Personalaufwand Transport inkl. Soziall.	830,746.45	850,643.65
Personalaufwand Geschäftsstelle inkl. Soziall.	265,486.50	257,215.85
Aufwand Sammlungen	143,913.38	142,876.82
Aufwand Projekte Verein	10,101.65	0.00
Aufwand Raumkosten	88,069.95	0.00
Vereinsaufwand	50,859.58	18,230.20
Veranstaltungen	17,039.00	9,254.70
Sozialpolitik	4,170.00	4,270.00
Oeffentlichkeitsarbeit	28,431.20	41,279.10
Verwaltungsaufwand	119,424.25	153,575.85
Abschreibungen		
-a/Büromobiliar	5,764.80	478.80
-a/Büromaschinen	20,859.75	4,348.00
-a/Fuhrpark ordentlich	46,000.00	54,000.00
-a/Fuhrpark ausserordentlich	54,500.00	0.00
Wertberichtigung geschenkte Fahrzeuge	158,800.00	0.00

2,550,700.30 2,141,079.52

Einnahmen- /Ausgabenüberschuss	27,289.90	-20,867.33
--------------------------------	-----------	------------

2,577,990.20 2,120,212.19

Anhang der Jahresrechnung 2001 2000

	CHF	CHF
1 Zedierte Aktiven		
Debitorenzession (gemäss Zessionserklärung vom 22. Februar 1990)	262,659.90	187,115.50
2 Leasing		
Leasingraten für 14 Fahrzeuge für die gesamte Restlaufzeit (Vorjahr 5 Fahrzeuge)	499,935.80	52,245.60
3 Beiträge Bundesamt für Sozialversicherung		
3.1 In der Erfolgsrechnung gebucht:		
- Geschäftsstelle	149,307.00	270,692.00
- Transport	220,494.00*)	351,833.00
	369,801.00	622,525.00

*)Davon CHF 150,000.- für das Geschäftsjahr 2001. Bei den restlichen Beiträgen handelt es sich um Restzahlungen für die Vorjahre.

3.2 Guthaben an Subventionen

- BSV 2000 / Verein	100,000.00	
- BSV 2000 / Transport	145,000.00	
- BSV Subventionen 1999	59,748.00	
- BSV 2001 / Transport	150,000.00	
	150,000.00	304,748.00

4 Vorjahresvergleichszahlen

Innerhalb der Erfolgsrechnung wurden diverse Umgliederungen vorgenommen, wodurch die Vorjahresvergleichszahlen nur bedingt aussagefähig sind.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

Spenden / Legate / Sammlungen «Herzlichen Dank»

Ohne die grosszügige Unterstützung von Spendern, Gönnern, Stiftungen und Firmen könnte die IVB nicht überleben. Wir möchten an dieser Stelle allen danken, welche uns in irgendeiner Form im vergangenen Jahr unterstützt haben. Nachfolgend listen wir alle Spender ab CHF 50.— (in alphabetischer Reihenfolge) auf:

W. Aberlin, Evi Albrecht, Josy Albrecht, Matthias Althaus, Dr. R. Andreatta, Andreasklinik AG, R. Anliker, Louise Aubry-Kappeler-Stiftung (Gottesackerfonds), C. Aquafredda, Willy A. & Hedwig Bachofen-Henn Stiftung, Bader Repro, Alfred Baer, Bank Cial Basel, Bank Coop Basel, Bank Jenni, Jean-Pierre Bärtschi, Urs Barrer, Basler Kantonalbank, Baumann Banquiers, Margrit Baumann, K. Behrendt, Adrian Benz, A. & G. Bernays-Richard Stiftung, F. Bhend, Mario Biondi, Fritz Besenbeck, Wolfgang Bessenich, Sophie & Karl Binding Stiftung, O. Birnstiel, BIZ – Bank für internationalen Zahlungsverkehr, M. Blum, Lino Boldi, Th. Bont, Martha Brenner, René Brogle, L. Brosi, B. Browne, Erica Bruce, Urs Brunner, Christian Brunner, Garage Brunner & Blum, A. Bucher-Riechsteiner, R. Buder, R. Bühler, W. Bühler, Ruth Bürgin, Christian Burkhalter, H. Butz, T. Capretta, Carrosserie Born, Theodor Christen, Thomas B. Cueni, Ernst Dänzer, Deloitte Treuhand, R. Dolder, Dreyfuss Bank, Dr. h.c. Emile Dreyfus-Stiftung, Marcel Dougoud, Duttweiler Treuhand AG, Urs Egloff, Peter Ehrsam, W. Ehrsam, L. Emmenegger, M. & A. Erlanger-Wyler-Stiftung, Andreas Escher, Fabrik für Kleinglühlampen, A. Faust, Siegfried Felder, Hans Fierz, E. Fisch, Karl Fischer, Annelies Fischer, A. Fischer, Hans-Ulrich Flückiger, Hermann Fluri, Peter Franz, Gilbert Franz, Frey-Clavel-Stiftung, Peter Frey, M. Früh, W. Fürst, L. Gäbel, Otto Gamma-Stiftung, Irene Gasser, Bianca Gasparini, Gebäudeversicherung Basel-Stadt, GE Capital-Bank, M. Gempp, Andreas Gerwig, P. Ghilemetti-Stiftung, F. Gilbert, Elisabeth Gisler, Elsa Glaser, F. Gmür, R. Gomez, Kurt Greuter, R. Grüninger, Ch. Guggisberg, S. Gürtler, Dora Gut, Amos Gutermann, Fritz Handschin, Hans Hartmann, Rolf Hartmann, Harzenmoser Treuhand, Hauser Werbung, Markus Hauser, Werner Heimers, Helfer & Schlüter-Stiftung, Julian Henny, W. Henshall, Edmund Herrmann, Willi Hertner, A. Herter, G. & H. Heyer-Stiftung, L. Hodel, Chr. Hofer, W. Hofer, M. Hofmaier, Alfred Hoffmann, E. Hoffmann, Hanni Höhn, Ch. Hosnen, Hottinger Chemie, Herbert Hübscher, H. und U. Hunziker, Hueskes Orthopädie, Chr. A. Hutchinson, J. Imhof & Co., Immobilien-Verband CH, M. Imseng, INTERBIT AG, INTERPHARMA, Denise Jadwig, René Jaeck, Hanspeter Jampen, Andre Jeanguenat, Hannelore Jeker, Kurt Jenni, Fritz Jenny, P. Jeuch, Friedrich Kalmbacher, Ch. Kaufmann, G. Kaiser, August Karrer, R.

Karrer, Lotti Keller, Erika Kern, Dr. R. Kern, Ch. Kirrmann, M. Kohler, E. Kölliker, KMPG Fides PEAT, Werner Knap, Walter Kobi, Hans Koch, Marcel Kohler-Isch, Jakob Krebs, G. Kuhn, Bernhard P. Kümmerli, Kunigunde & Heinrich Stiftung, S. Kunz, Helen Künzli, Otto Kurt, L. + Th. La Roche-Stiftung, V. Latscha, Elisabeth Leuenberger, E. + I. Leuthard-Stiftung, J. Levy, Charles Liatowitsch, LONZA AG, Ernst Luescher, Danilo Luisi, G. Lüönd, D. Luterbacher, W. Lüthi, E. Maag, Charles Magne, Isaak Margulies, Erhard Maritz, L. Maurent, Markus Maurer, E. Mayer, Eleonore Meerwein, Gerhard Meier, M. Mesmer, A. Meyer, Elsa Miesch, MIGROL, MSM Finanz AG, Claudio Molinari, Manfred Muchenberger, A. Müller, Nelly Müller, MusiComp AG, Adolf Nadig, Marcel Niethammer, Niwag GmbH, Novartis Basel, Oettinger AG, Fernando Olimpio, Optiker Dill, Optiker Reiniger, Oris Treuhand, Tasso Petrovich, Rudolf Pieren, Walter Probst, PP Ladenbau AG, PUBLICITAS AG, Heidi Ramseier, Karl Ramstein, Rapp AG, Pierre Reinau, Renata AG, Renoplan Treuhand, Rudolf Rentsch, Rhenus Alpina AG, A. Riechsteiner-Theiler, Fam. Riechsteiner, Marlis Riechsteiner, ROBA AG, Jaap Roest, Werner Rohner, Hans Roniger, Johanna Ronus, René Roost, Jean-Pierre Rosenberg, B. Roth, Rosmarie Röthlisberger, M. Rübelmann, Urs T. Rüegg, R. Ryser, X. Saner, K. Schäfli, Edith Schaub, Emma Schaub Stiftung, W. Schaub, Kranzspende Schaub/F. Fuhrer, Kranzspende Schaub/H. Kölliker, Kranzspende Schaub/Fam. Lüthy, Kranzspende Schaub/H. Meier, Kranzspende Schaub/G. Mostosi, Kranzspende Schaub/V. Müller, Kranzspende Schaub/A. Nanni, Kranzspende Schaub/SC Ciba, Kranzspende Schaub/Y. Schaub, Kranzspende Schaub/H. Schmid, Kranzspende Schaub/Schnyder, Kranzspende Schaub/E. Wälchli, Kranzspende Schaub/Fam. Weil, Fam. Scheidegger, Peter Schenker, Alfred Schlumpf-Hofer, M. Schneiter, Schneto AG, K. Schnurr, Conrad W. Schnyder-Stiftung, H.R. & M. Schwabe, Alexandra Schwank, Schweizerische Mobiliar-Versicherung Generalagentur Basel, H. Schweizer, L. Schweitzer, M. Schweitzer, Fam. Schwob, Pratteln, SCOBAG AG, Ewald Seebeck, Christine Senn, M. Senn, Claudio Silvestrini, C. Sigrist, Gerda Soliva, N. Soland, Yvonne Spengler, B. Speiser, Martha Spring, A. Stadelmann, Eduard Stamm, Fritz Steiner, Stiftung für das behinderte Kind, Karl Stotz, Heidy Strasser, W. Strecker, E. Streit, Alice Strohmeiner, Ingetraut Stucki, Suppentag Oberwil, Hans Tschudin, TCS - Touring Club der Schweiz, Hans Thuli, F & W. Treuhand GmbH, Eugen R. Troendle, H. Tschann, L. Thommen, Thommen Treuhand, B. Tranort, Treuefans Basiliensis, Treuhand Fabbri, Treuhand F. Sommer, Treuhand S. Kreis, Treuhand Schneider, S. Tschann, Sonja Tschon, L. Ucci, Walter Unternährer, Valiba Treuhand AG, Verein Mediat Basel, Via Mat AG, Thomas Villiger, Vischer P., Heinrich Vollmer, F. Voellmy, J. N. Voellmy, Peter von Arx, E. Vuillimonet, E. Waeffler-Ludwig-Stiftung, Angele Weber, E. Wehrly, C. Wehrly, M. Wenger, Peter Werder, Franziska Widmer, Rudolf Wild AG, Gisela Winters, Winterthur-Versicherung, WIR Bank, Bruno Witschi, A. & W. Wittmann-Spiess-Stiftung, R. Würth, Werner + Edith Zaugg, Zebra Treuhand, Hans-Peter Zeugin, Joseph Zraggen, Jasmin Zinniker, W. Zwahlen, Susi Zwicky.

**Ich interessiere mich für weitere
Informationen über
die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel**

Name / Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
IVB Behindertenselbsthilfe, Postfach, 4002 Basel